



ADRA

heute



Gemeinsam für eine bessere Welt

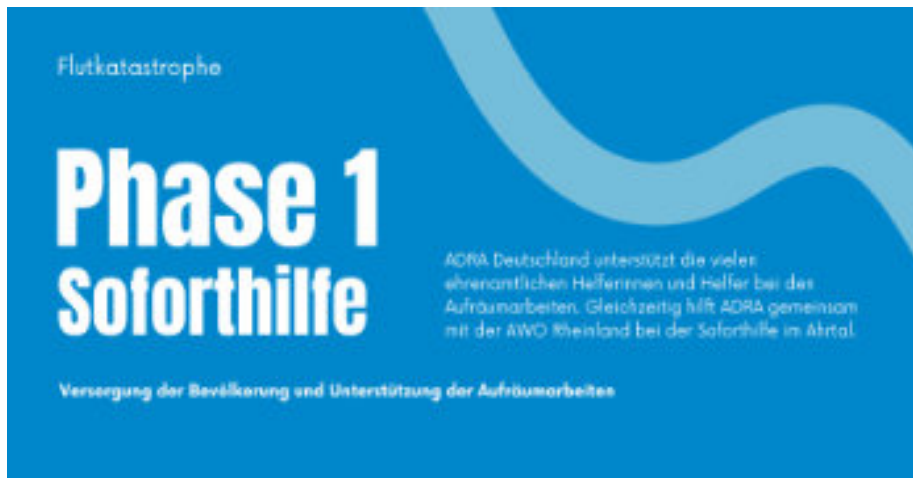
» Der Kreislauf der Jahreszeiten schließt sich und sie ist wieder da, die Adventszeit. Was bedeutet sie für dich? Einige mögen sie laut und kommerziell, die anderen leise und besinnlich. Doch bei allen Menschen gibt es den Wunsch nach Frieden, Geborgenheit und dass es allen Lieben gut geht. Damit ist die Sehnsucht ver-

bunden, dass wir Zuversicht in die Zukunft gewinnen und kommende Probleme bewältigen können. Die Adventszeit macht uns Hoffnung, dass es auch anders geht, dass Gott ein erfülltes Leben für uns möchte und dass ein Neuanfang möglich ist. Wir danken allen ganz herzlich, die uns im letzten Jahr unterstützt ha-

ben, Millionen Menschen in den Katastrophengebieten dieser Welt zu helfen. Gemeinsam mit euch können wir die Welt ein bisschen lebenswerter machen und Menschen in Not eine Perspektive geben. Das Team von ADRA wünscht euch allen eine gesegnete Weihnachtszeit! AK

„Wir haben alles verloren, wir können nur noch beten!“

In der Nacht auf den 15. Juli 2021 haben schwere Unwetter große Zerstörung in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen hinterlassen. Viele Familien haben alles verloren. In einer Nacht haben 188 Menschen ihr Leben verloren, über 40.000 Menschen sind von der Katastrophe direkt betroffen.



» Die Kraft des Wassers hat auch die Infrastruktur zerstört: Straßen, Brücken, Strom, Heizung, Leitungswasser funktionieren nicht. In dieser Phase starten die Aufräumarbeiten. Aus Nah und Fern kommen Freiwillige in die Region, um zu helfen.

Einer von ihnen ist Anton. Er trommelt Freunde und Familie zusammen, fährt in das Katastrophengebiet und packt an. „Es herrscht Chaos und keiner weiß wohin mit dem Müll. Der Keller steht bis zur Decke voll mit Wasser“, erzählt Anton von seinem ersten Einsatz und ergänzt: „Der Zusammenhalt war enorm und daraus schöpften die Betroffenen ihre Kraft“.

In der ersten Phase der Katastrophe unterstützt ADRA 74 freiwillige Initiativen und soziale Einrichtungen, die sich um die betroffenen Menschen kümmern und bei

den Aufräumarbeiten helfen. Dazu stimmen wir uns mit den Kommunen und Krisenstäben vor Ort eng ab.

Zur ersten Phase der Nothilfe zählt auch die Bereitstellung von Soforthilfen für betroffene Haushalte. ADRA Deutschland e.V. und AWO Rheinland leisten gemeinsam finanzielle Nothilfe für die Opfer der Flut. Das Antragsmobil fährt mehrmals in der Woche die Ahr auf und runter zu den Betroffenen. Neben finanziellen Hilfen haben die Helferinnen und Helfer immer ein offenes Ohr und können an psychosoziale Betreuung vermitteln. Der Bedarf in der Region ist riesig!

Aufräumarbeiten und Wiederaufbau

Die Häuser, Gärten und Wege sind wenige Wochen nach der Katastrophe wieder frei. Der

Schutt, Abfall und Unrat sind noch nicht verschwunden und sammelt sich auf riesigen Bergen außerhalb der Ortschaften. Vor dieser Ausgangslage beginnt der Wiederaufbau im Flutgebiet.

Gemeinsam mit LandsAid hilft ADRA Deutschland e.V. den örtlichen Landwirtinnen und Landwirten beim Wiederaufbau. Damit erreichen wir 1.500 bäuerliche Haushalte, die durch die finanzielle Hilfe ihre Betriebe wiederaufbauen können. Auch karitative Einrichtungen erhalten in der zweiten Phase Unterstützung. Dazu zählen u.a. Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche, der Verein „Leben mit Autismus“ oder die Tafel e.V. Bad Münstereifel – Iversheim. Durch die Flut hat die Tafel sämtliches Inventar verloren, dabei sind jetzt besonders viele Menschen auf Hilfe angewiesen. Mit einer Unterstützung zum Wiederaufbau werden Küchen- und Kühlgeräte angeschafft, damit die Tafel ihrem gemeinnützigen Auftrag nachgehen kann.

Das Leben nach der Flut ist keine Selbstverständlichkeit.

In dieser Phase des Wiederaufbaus zeigt sich erst das immense Ausmaß der Katastrophe. Im Ort Dernau zum Beispiel sind 542 der 612 Häuser beschädigt. Überall dröhnen die Motoren von Baggern, Lastern und immer wieder Pressluftschlämmern. Entweder werden Häuser sofort abgerissen oder bis auf die Grundmauern entkernt. Wenn das Haus wiederaufgebaut wird, hilft ADRA zunächst im Kampf gegen Schimmel, Schadstoffe und Fäkalgeruch. Die Flut hat Kanalisation, Kläranlagen und Heizungskeller überspült. Dementsprechend sind Abwässer, Chemikalien und Heizöl ausgelaufen und haben Gärten und Häuser kontaminiert. ADRA stellt den Betroffenen sogenannte Effektive Mikroorganismen zur Beseitigung von Gerüchen und Schadstoffen zur Verfügung. Erst wenn das Gemäuer getrocknet ist und nicht mehr riecht, ist überhaupt an Wiedereinrichtung der Räume zu denken.

Die Katastrophe in den Köpfen

Die Menschen, die alles verloren haben, sind traumatisiert. „Wir hören den Regen jetzt anders“, sagt uns ein Anwohner, der die Flutnacht wohl nie vergessen wird. Bei jedem Regen ist die Erinnerung wieder präsent. Ein



Teil der Katastrophenhilfe ist deshalb auch die psychosoziale Betreuung, mit einem besonderen Augenmerk für Kinder und Jugendliche: Sport- und Freizeiteinrichtungen werden beim Wiederaufbau unterstützt, Kinder und Jugendliche zu Ausflügen eingeladen. Jedes unbeschwernte Kinderlachen schenkt ein Stück Normalität und Hoffnung.

Seniorinnen und Senioren sind von der Katastrophe besonders hart getroffen. Sie sind weniger mobil – Einsamkeit und soziale Isolation verschärfen die Situation. Daher unterstützen wir aufsuchende Seelsorge bzw. psychosoziale Betreuung. Zusätzlich unterstützt ADRA Projekte, die den sozialen Zusammenhalt stärken, so zum Beispiel eine allabendliche Mahlzeit für die Bewohnerinnen und Bewohner von Schweinheim. Das gemeinsame Abendessen hilft bei der Verarbeitung der Flutkatastrophe.

Die kommenden Herausforderungen

Während die Anwohnerinnen und Anwohner noch unermüdlich dabei sind Schäden zu beseitigen, ziehen neue Bedrohungen am Horizont hinauf:

Baumaterial ist viel zu teuer

Im Vergleich zum Vorjahr sind Baustoffe in diesem Jahr extrem teuer. Corona und Lieferengpässe haben die Nachfrage gesteigert, wodurch der Preis im Durchschnitt um 7,2 Prozent gestiegen ist. Bei Vollholz liegt die Steigerung sogar bei über 80 Prozent.

Handwerkerinnen und Handwerker?

Mangelware!

Die ersten Aufräumarbeiten haben stattgefunden, doch die Wohnungen und Häuser der Fa-



milien sind noch nicht wieder bewohnbar. Die Menschen leben auf Baustellen oder sind mit ihren Liebsten in Hotels untergebracht. Jetzt sind Handwerker gefragt, die die neue Heizung einbauen, die Fenster setzen, den Estrich erneuern oder Fußböden verlegen. Doch gutes Fachpersonal ist deutschlandweit schwer zu bekommen, weshalb sich der Wiederaufbau in die Länge ziehen wird.

Der Winter zieht auf

Schon bald neigt sich der Spätsommer in den Herbst und unweigerlich in den Winter. Vielen Menschen ist die Heizung buchstäblich davongeschwommen, einige haben noch immer kein Strom und Wasser. Gemeinsam mit der Initiative AHRche – Verein für Katastrophenhilfe stellt ADRA provisorische Heizungssysteme für Bewohnerinnen und Bewohner bereit, damit sie den Winter in ihren eigenen vier Wänden überstehen können.

Rechenschaft ablegen gegenüber Spendern und Betroffenen

ADRA arbeitet nach internationalen humanitären Standards und hat sich verpflichtet, gegenüber Spenderinnen und Spendern, als auch gegenüber Hilfeempfängerinnen und -Empfängern, Rechenschaft über die Verwendung der Spendengelder abzulegen. Das Ziel ist eine unbürokratische und schnelle Hilfe auf der einen Seite, eine zielgerichtete und bedarfsgerechte Unterstützung auf der anderen Seite. Um diesem Ziel gerecht zu werden, planen wir, den Einsatz zeitnah (Januar 2022) zu evaluieren. Durch ein offenes Ohr, der Bereitschaft zuzuhören und Verständnis für die betroffenen Menschen möchte ADRA gemeinsam mit den Opfern der Flut zu einem guten Ergebnis kommen. Von diesem kooperativen und partnerschaftlichen Ansatz ist ADRA zutiefst überzeugt. MM

Das Projekt wird unterstützt von



Über 16.000
Menschen wird
geholfen

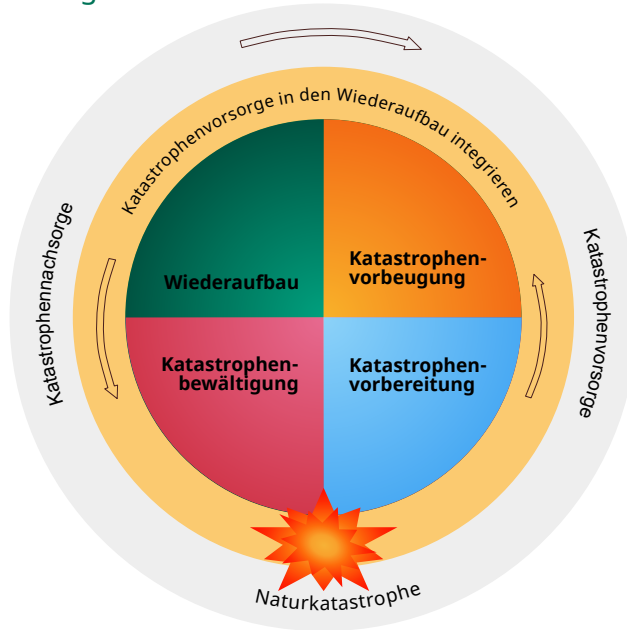
Finanzielle Hilfe
für 1.500 landwirt-
schaftliche Betriebe

74 Projekte mit
Initiativen ge-
startet

**WIEDER
AUFBAU**
**6 MILLIONEN EURO
BEREITS AUSGEZAHLT**

Menschen stärken und Katastrophen vorbeugen

Naturkatastrophen nehmen weltweit zu. Doch in welchem Land die Menschen besonders verwundbar sind, hängt nicht nur von der Stärke des Naturereignisses ab.



»» Entscheidend sind vor allem die Lage des Wohnortes, die Infrastruktur und die verfügbaren Schutzmaßnahmen. Je höher das Ausmaß der Armut und Ungleichheit in einer Gesellschaft ist und je schlechter der Zugang zu Gesundheitseinrichtungen, desto gefährdeter sind die Menschen gegenüber Katastrophen. Die Bekämpfung von Hunger und Armut sowie die Förderung von Bildung und Gesundheit tragen dazu bei, das Risiko für Katastrophen zu

reduzieren. Wenn wir gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort Frühwarnsysteme installieren, Notfallpläne erarbeiten und die Umwelt schützen, wirkt sich das positiv auf die gefährdeten Regionen aus und macht die Menschen widerstandsfähiger gegenüber Krisen. Vorsorge kann eine Katastrophe nicht verhindern, sie kann aber die Auswirkungen für die Menschen stark vermindern. AK

Volunteers wanted

- Du möchtest dich sozial engagieren und gleichzeitig Auslandserfahrung sammeln?
- Du möchtest deinen Horizont erweitern und etwas bewirken?
- Du bist zwischen 18 und 28 Jahre alt?

»» Dann bewirb dich jetzt für einen Auslandsfreiwilligendienst mit ADRAlive und weltwärts. Weltwärts ist der entwicklungspolitische Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Wir entsenden aktuell nach Peru, Bolivien, Albanien, Kirgistan, Uganda, Lesotho und Tansania.



Gemeinsam für Menschen in Not!

Ich ermächtige ADRA Deutschland e. V. (Gläubiger-ID DE 08ZZZ0000043087), meine regelmäßige Spende von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ADRA Deutschland e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ich spende 25 Euro 50 Euro 100 Euro _____ Euro
 einmalig monatlich vierteljährlich halbjährlich

Bitte ziehen Sie oben genannten Betrag ab Monat _____ von meinem Konto ein.

Erteilung einer Einzugsgenehmigung und eines SEPA-Lastschriftmandates

Meine IBAN-Bankverbindung:

Vorname Nachname Geburtsdatum

Straße, Hausnummer PLZ Ort

Datum Unterschrift

Mandatsreferenz: wird mir separat mitgeteilt
Hinweis: Sie können innerhalb von acht Wochen beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit Ihrem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Garantie: Sie können diese Einzugsgenehmigung jederzeit und ohne Angabe von Gründen widerrufen!
Füllen Sie den Coupon deutlich lesbar aus und senden Sie ihn in einem Umschlag an: ADRA Deutschland e. V., Robert-Bosch-Str. 10, 64331 Weiterstadt.



Jeder Euro hilft!

Foto: ADRA

IMPRESSUM

Herausgeber

ADRA Deutschland e. V.
Robert-Bosch-Str. 10 · 64331 Weiterstadt

Tel.: +49 6151 8115-0 · Fax: +49 6151 8115-12
E-Mail: info@adra.de · Web: www.adra.de

V.i.S.d.P.

Christian Molke

Redaktion

Liane Gruber, Anja Kromrei,
Christian Molke, Matthias Münz

Schlussredaktion

Christian Molke

Bildrechte

ADRA.

Einzelne Fotos wurden vor Beginn
der Corona-Pandemie aufgenommen.

Gestaltung

A. Raßbach, rasani.com

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Glaubensgeschwister,

alles ändert sich, wenn man selbst betroffen ist. Das Schicksal anderer zu beobachten, davon zu erfahren, Geschichten zu hören und ein Mitgefühl für unsere Mitmenschen zu entwickeln ist eine Perspektive, die wir immer wieder einnehmen können. So viele Menschen erleiden ein Schicksal, das wir mit Betroffenheit beobachten können. Eine völlig andere Situation tritt massiv in unser Leben ein, wenn ein Schicksalsschlag uns selbst trifft und wir zum Beispiel eine Krankheit, den Verlust eines lieben Menschen verkraften müssen oder eine andere harte Erfahrung durchleben müssen.

Die Menschen in einigen Landstrichen Deutschlands müssen aktuell genau diese schmerzliche Erfahrung durchstehen. Niemand hätte gedacht, dass eine Naturkatastrophe solchen Ausmaßes wie in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz im Ahrtal möglich ist und uns an Bilder aus den Flutgebieten ferner Länder erinnert. Nun hat es Menschen in Deutschland hart getroffen. Wir dachten alle in einem sicheren Land zu leben und in Häusern, die einem üblichen Hochwasser standhalten können. Es kam anders.

Das Leben, auch in Deutschland, ist verletzlich und jeden kann es treffen. Das ist eine Erkenntnis, die wir uns lange nicht mehr bewusst machten. Umso ermutigender ist die überwältigende Hilfsbereitschaft der Menschen. Auch wir bei ADRA können durch eure Unterstützung die betroffenen Flutopfer auf dem Weg zum Neubeginn und Wiederaufbau begleiten, weil uns die nötigen Mittel durch die vielen lieben Spender zugeflossen sind. Das bewirkt im ganzen ADRA Team eine enorme Motivation zur Hilfeleistung und ein Verantwortungsgefühl für die Menschen in Not!
Im Namen der Betroffenen in den Flutgebieten sage ich DANKE dafür!

Christian Molke
Vorstand ADRA Deutschland e.V.



Liebe Geschwister,
in den nächsten Tagen finden viele von euch einen ganz besonderen Brief von uns in ihrem Briefkasten. Wir haben uns bemüht, euch eine Freude damit zu bereiten. Bitte achtet darauf, dass er nicht übersehen wird.

Liebe Grüße
Eure



**Hast du Fragen
zu deiner Spende?**

Reinhild Mainka und Liane
Gruber helfen dir gerne:
+49 (0)6151 8115-19,
spenderservice@adra.de

**Menschen in Not
brauchen deine
Unterstützung**

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE87 6602 0500 0007 7040 00
BIC: BFSWDE33KRL

Spendenstichwort:
KATASTROPHENVORSORGE



Zur Spende